



## **Medienmitteilung der SP Kanton Luzern**

13. November 2008

**Der Regierungsrat hat mit seiner Ergänzungsbotschaft B 70b dem Kantonsrat seine Vorschläge zur Einsparung von rund 16.7 Millionen beim Voranschlag 2009 unterbreitet. Die SP Kanton Luzern steht diesen Kürzungen ablehnend gegenüber.**

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die SP Kanton Luzern die Informationspolitik der Kantonsregierung in diesem Zusammenhang stark bemängelt. Die aufgezeigten „Entlastungen“ können nicht nachvollzogen werden und eine politische Wertung ist somit schwierig. So lässt sich nicht nachvollziehen, welche Anpassungen sich aufgrund von Hochrechnungen aus dem Jahr 2008 ergeben und welche tatsächlich Leistungskürzungen darstellen.

Es ist für die SP Kanton Luzern unverständlich, wie zum heutigen Zeitpunkt nötige Investitionen zurückgestellt werden können! Dieses Vorhaben steht entgegengesetzt zu den Anstrengungen des Bundes und ist nicht verantwortbar! Auch die Verschiebung in das Strassenbauprogramm ist reine Kosmetik. In der heutigen Zeit braucht es für die Wirtschaft zusätzliche Investitionen und nicht reine Nullsummenspiele auf dem Papier.

Die SP Kanton Luzern verlangt vom Regierungsrat im Vorfeld der parlamentarischen Debatte detaillierte Angaben zu den Auswirkungen der vorgenommenen Kürzungen. Dies im Besonderen in den folgenden Bereichen:

- Auswirkungen von Rückstellungen bei den Investitionen in den einzelnen Departementen. Welche Projekte sind konkret betroffen?
- Auflistung der gekürzten Staatsbeiträge und deren Auswirkungen auf das Leistungsangebot.
- Berechnungsgrundlagen von neu budgetierten Mehreinnahmen.
- Auswirkung der Kürzungen im Stipendienbereich und bei den allgemeinen Ausgaben im Bildungsbereich.

Die SP Kanton Luzern hat in den vergangenen Jahren mehrmals auf die ruinöse Finanz- und Steuerpolitik der bürgerlichen Parteien hingewiesen. Der Voranschlag 09 und das nun vorliegende Sparpaket sind das Produkt dieser Politik und zeigt bei den Investitionen exemplarisch auf, dass der Kanton Luzern nicht in der Lage ist, realwirtschaftliche Schwankungen aufzufangen und diesen mit antizyklischem Handeln entschlossen und zielgerichtet entgegen zu treten.

Die SP des Kantons Luzern lehnt aus diesen Gründen den vorliegenden Voranschlag ab. Die einschneidenden Sparvorschläge zeigen deutlich, dass die Steuersenkung 2011 nicht zu finanzieren ist.

---

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Kantonsrätin Felicitas Zopfi, Fraktionschefin Kantonsrat, 079 751 21 34

Jörg Häfliger, Co-Präsident der SP Kanton Luzern, 041 420 33 54

Pascal Ludin, Parteisekretär SP Kanton Luzern, 041 311 05 85 oder 079 458 25 57